

Niko Nissen Stiftung: 138 Kinder in Weißrussland versorgt / Film über die Hilfe vor Ort am 3.12. im ZDF

„Jetzt gehört die „Suppenküche“ uns!“

Sieben anstrengende Tage liegen wieder einmal hinter Frauke und Paul-Martin Nissen, ihrem Sohn Martin uns ihren weiteren Helfern. Ihre jährliche Reise nach Weißrussland zu den Schwerhörigenschulen in Kobrin und Pinsk haben ihre Spuren hinterlassen - negative wie auch positive. Und die Hilfe vor Ort der Niko Nissen Stiftung ist diesmal auch im Fernsehen zu sehen. Ein Filmteam der Produktionsfirma hat Martin Nissen auf die Reise begleitet und wird seinen kurzen Beitrag am Sonnabend, 3. Dezember, ab 20.15 Uhr im ZDF bei der Spendengala „Ein Herz für Kinder“ zeigen. Frauke und Paul-Martin Nissen werden dann dabei sein in Berlin.

„Bild hilft e.V. hat uns großartig unterstützt und möchte unsere Aktion vorstellen. Es hat sie begeistert, dass wir als kleine Gruppe, als Familienunternehmen so etwas auf die Beine stellen können“, erzählt Frauke Nissen. Der Aktion gingen allerdings schwierige Verhandlungen über die Drehgenehmigung mit den weißrussischen Behörden voraus, deren Ausgang bis zum Ende ungewiss war. Erst eine Stunde bevor Martin Nissen in Niebüll aufbrach, kam die Zustimmung.

Da waren Frauke und Paul-Martin Nissen, Gabriele Beine, Nico Mühlbacher und Artur Kerenker schon in Kobrin. Ungewohnt offen waren diesmal die Äußerungen der Schuldirektorin zur desolaten Lebenssituation im Land. Grundnahrungsmittel sind nicht immer ausreichend vorhanden, medizinische Versorgung und Kleidung oft Mangelware. Be-



Ein Aufruf für die Spendengala am 3.12. „Ein Herz für Kinder“ im ZDF: Kinder und Jugendliche in Pinsk rufen gemeinsam mit Frauke, Paul-Martin und Martin Nissen zu weiteren Spenden auf.

sonders betroffen davon sind die Kinder in den Schwerhörigenschulen in Kobrin und Pinsk. „Die Not da wird immer größer. Umso schöner ist es für uns zu sehen, dass aus den Kindern dort etwas wird. Es hat sich gelohnt, dort zu investieren und für sie zu kämpfen“, freut sich Frauke Nissen über die kleinen Erfolge. Die Jugendlichen, die aus der Schule kommen, lernen Handwerksberufe oder studieren.

Das Haus für die Suppenküche gekauft

Ein weitaus größeren durften sie und ihr Mann in diesem Jahr auch feiern. Nach 15 Jahren Kampf und Bemühungen konnten sie im Namen der Niko Nissen Stiftung das Haus in Pinsk kaufen, in dem die „Suppenküche“ eingerichtet ist. „Jetzt kann uns keiner mehr vertreiben. Bild hilft e.V. hat uns finanziell unterstützt. Die Wohnung konnte auch renoviert werden“, erzählt Frauke Nissen.

In den letzten 15 Jahren musste die Suppenküche fünf Mal umziehen. Jetzt sind alle Schwestern und



Aliona wird versorgt: Frauke und Paul-Martin Nissen passen dem vierjährigen Mädchen Hörgeräte an. Fotos (2): privat

Kinder froh, ein Zentrum zu haben, wo sie Essen bekommen und Schutz finden, wenn Gewalt und Missbrauch in den Familien zu groß werden.

Und auch die Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert mittlerweile bestens. Die Hilfe in der Schule in Kobrin wurde zu letzten Mal vor Ort erbracht. In Zukunft werden die Kinder nach Pinsk gefahren, dort versorgt. Und Frauke und Paul-Martin Nissen werden mit ihren Helfern nur noch alle zwei Jahre

nach Weißrussland fliegen. „Wir haben ihnen den Computer mit allen Daten übergeben. Sie können wirklich selbstständig arbeiten. Wir haben dort ein Lager für die benötigten Dinge, und im nächsten Sommer, wenn die Kinder von ihrer Erholung in Nordfriesland zurückfahren, werden wir weiteres Labormaterial und Batterien mitgeben“.

Der nächste Besuch in Pinsk ist dann im September 2018 geplant. „Wir möchten so lange weitermachen, wie

wir können, aber wir müssen es auch schaffen“, so Frauke und Paul-Martin Nissen.

Die Arbeit der Niko Nissen Stiftung ist zu einem Drittel die Versorgung der hörgeschädigten Kinder in Weißrussland, zu einem weiteren Drittel die Unterstützung ihrer Kinder in der Suppenküche in Pinsk und zum letzten Drittel die Erholung in Nordfriesland. Vom 19. Juni bis zum 14. Juli sind Kinder aus Pinsk wieder in der Jugendherberge in Niebüll untergebracht. Da kann Frauke Nissen noch Hilfe und Unterstützung gebrauchen. **Wie diese Hilfe aussehen kann, erklärt Frauke Nissen gerne persönlich unter Tel. 04661-2932 oder aber an diesem Wochenende auf der Niebüll Messe 2016 in der Stadthalle am Stand 301 von Niko Nissen.**

Der Dank von Frauke und Paul Martin Nissen gilt einmal mehr den vielen Helfern hier vor Ort, die mit ihrer Unterstützung die Arbeit der Niko Nissen Stiftung erst möglich machen.

Unterstützung und Spenden sind willkommen für die weitere Arbeit der Niko Nissen Stiftung e.V. Hilfe für Tschernobylkinder bei der VR Bank Niebüll, IBAN: DE90 2176 3542 0007 7862 02, BIC: GENODEF1BDS. Infos dazu geben Frauke und Paul Martin Nissen gern auch persönlich unter Tel. 04661-2632. Weitere Infos unter www.nikonissenstiftung.de.

Der Film über die Arbeit der Niko Nissen Stiftung in Pinsk wird gezeigt bei der Spendengala „Ein Herz für Kinder“ am 3. Dezember ab 20.15 Uhr im ZDF. (pu)